

Zertifizierungskriterien für die Zertifizierung zum Wildnispädagogen/zur Wildnispädagogin 2

Stand: 10.08.2024

Vorwort

Um an der Ausbildung „Wildnispädagogik 2“ teilzunehmen, ist der erfolgreiche Abschluss von „Wildnispädagogik 1“ bei der Wildnisschule Lupus oder einer vergleichbaren Ausbildung mit Zertifikat an einer anderen anerkannten Wildnisschule Voraussetzung. Das Zertifikat zum Wildnispädagogen/zur Wildnispädagogin 2 der Wildnisschule Lupus erhältst du nicht einfach so – es erfordert ein gemeinsames Engagement. Während dieser Ausbildung verpflichtest du dich, dir wirklich die Zeit und den Raum zu nehmen, um den Weg der Wildnis intensiv zu beschreiten und zu verinnerlichen.

Einen einheitlichen Lehrplan und einheitliche Zertifizierungskriterien gibt es in der Wildnispädagogik-Ausbildung in Deutschland nicht. Wir möchten mit unseren Kriterien einen neuen Ausbildungsstandard setzen und das Qualifizierungsniveau von Wildnispädagogen und Wildnispädagoginnen weiter anheben. Dies hat nicht nur einen positiven Effekt auf deine beruflichen Chancen, sondern auch auf deine persönliche Entwicklung, denn unsere Schule ist bekannt dafür, ihre Schüler intensiv und praxisnah auszubilden.

Kriterien

1. Anwesenheit bei allen Modulen

Für den erfolgreichen Abschluss ist die vollständige Teilnahme an allen acht Modulen obligatorisch. Eine kontinuierliche Anwesenheit ist unerlässlich, um die Zertifizierung zu gewährleisten. Solltest du aus wichtigen Gründen bei einem Modul fehlen, kannst du maximal zwei Module nachholen. Bei mehrmaliger Abwesenheit erlischt der Anspruch auf Zertifizierung.

2. Anwesenheit während eines Moduls

Solltest du während eines Moduls mehr als 25 % der Zeit abwesend sein oder an wesentlichen Übungen und Unterrichtseinheiten nicht teilnehmen, ist es erforderlich, das Modul erneut zu absolvieren, um die Zertifizierung zu erlangen.

3. Teilnahme an den Zoom-Meetings

An mindestens der Hälfte aller Zoom-Treffen während der Ausbildung musst du teilnehmen. Diese Treffen sind essenziell für die Reflexion und Vertiefung der gelernten Inhalte. Eine Wiederholung versäumter Meetings ist nicht möglich.

4. Modul-Berichte

Nach jedem Modul ist ein Bericht zu erstellen, in dem du die gelernten Inhalte und deine persönlichen Erfahrungen reflektierst. Diese Berichte können in freier Form und Länge gestaltet werden und sind spätestens eine Woche nach Abschluss des jeweiligen Moduls einzureichen.

5. Journale

Journale sind ein wichtiger Bestandteil deiner Hausaufgaben. Sie beinhalten Aufzeichnungen zu spezifischen Aufgabenstellungen wie Pflanzenkunde oder den erlernten handwerklichen Fertigkeiten. Die Journale sind immer zum Beginn des nächsten Moduls abzugeben. Zusätzlich sollst du bis zum Ende der Ausbildung ein Journal anfertigen, das ein heimisches Tier im Jahreskreis behandelt.

6. Handwerkliche Fertigkeiten

Folgende handwerkliche Aufgaben müssen bis zum Ende der Ausbildung erfolgreich abgeschlossen werden:

- **Ausrüstung:** Erstelle ein Nähset aus Naturmaterialien und eine steinzeitliche Jagdwaffe.
- **Feuerbohren:** Fertige ein komplettes Bow-Drill-Set mit Naturschnur bis zum Modul 6 an. Zum Ende der Ausbildung muss das Entzünden eines Feuers ohne weitere Hilfsmittel sicher beherrscht werden.

7. Integration der Routinen

Die Umsetzung und Integration der Morgenroutinen, Atemübungen, Meditation, Zielsetzungen (Wertüberprüfung) sowie Fitnessübungen sind wichtig für deine persönliche Entwicklung. Diese Routinen sind abhängig von deinen persönlichen Lebensumständen und werden nicht kontrolliert. Du bist jedoch eigenverantwortlich, diese Routinen nach deinen Möglichkeiten umzusetzen.

8. Der Sitzplatz

Der Sitzplatz ist ein zentrales Element der Wildnispädagogik. Während der gesamten Ausbildung sollst du mindestens einmal in der Woche den Sitzplatz nutzen und deine Beobachtungen schriftlich festhalten. Dies ist entscheidend, um die jahreszeitlichen Veränderungen in Flora und Fauna bewusst wahrzunehmen und deine Verbindung zur Natur zu vertiefen.